

P FLEXMASTER SYSTEM

KENNZIFFER 0881

Für die maschinelle Endodontie mit rotierenden NiTi-Instrumenten gibt es inzwischen zahlreiche Systeme am Markt. In den Fachpublikationen erscheinen regelmäßig wissenschaftliche Artikel und Anwenderberichte zu diesem Thema. Über die manuelle Aufbereitung wird nur noch selten berichtet, obwohl sie in der überwiegenden Mehrzahl aller Zahnarztpraxen als ausschließliche Methode praktiziert wird.

Der Werkstoff Nickel-Titan (NiTi) ist hochelastisch und hat ein Formgedächtnis. Die Kombination dieser beiden wesentlichen Eigenschaften macht NiTi zum derzeit am besten geeigneten Werkstoff für die rotierende Instrumentation in der Endodontie. Voll

rotierend Dentin abtragen bedeutet eine enorme Materialbelastung, die mit dem Grad der Kanalkrümmung überproportional ansteigt. Stahlfeilen sind dieser Belastung nicht gewachsen und auch zu steif. Häufige Instrumentenbrüche, Verlagerung der Kanalachse, Ellenbogeneffekt und übermäßiger apikaler Dentinabtrag (Zip) wären vorprogrammiert.

Ziel der Aufbereitung ist die Schaffung optimaler Bedingungen für eine dauerhaft dichte Füllung, wozu eine gleichmäßig konische Kanalform ideal ist. Diese lässt sich durch eine intelligent aufeinander abgestimmte Instrumentenfolge mit unterschiedlichen Konizitäten am schnellsten und sichersten erreichen.

FlexMaster® ist das in Deutschland am



Endo IT professional, für alle wichtigen NiTi-Systeme.

meisten verbreitete NiTi-System. Es nutzt die Effizienz der bewährten Schneidkanten Typ „K“, einen konvexen Querschnitt zur Stabilisierung des Instrumentenkerns und eine auf die rotierende Anwendung abgestimmte Schneidenwinkelung. Je nach Kanalgröße stehen drei von erfahrenen Endodontisten entwickelte und klinisch erprobte Sequenzen zur

Verfügung: Instrumentenfolgen für weite, mittlere bzw. enge Kanäle. Mit jeweils nur 4 Instrumenten wird von koronal nach apikal aufbereitet und anschließend mit 2–4 Instrumenten apikal erweitert. Die Instrumentenfolgen des FlexMaster®-Systems sind auf der Systembox aufgedruckt und leicht zu merken. Gute Ergebnisse werden bereits nach kurzer Einarbeitungszeit erzielt.

VDW GMBH

Postfach 83 09 54
81709 München
Tel.: 0 89/62 73 40
Fax: 0 89/62 73 41 90
E-Mail: info@vdw-dental.com
www.vdw-dental.de

P EVERSTICK

KENNZIFFER 0882



Ausgangssituation.



Faserverstärkte Krone mit Anhänger.



Das ästhetische Ergebnis.

Silanisierte Glasfasern zur Verstärkung von Kunststoffen sind nichts Neues. Sie konnten sich auf Grund verschiedener Nachteile nicht durchsetzen.

In Finnland und Skandinavien werden seit mehr als fünf Jahren die Fasern der

Firma Stick Tech erfolgreich eingesetzt. Mit den everStick Faserbündeln und Geweben wird diese Fasertechnologie für jeden Praktiker leicht anwendbar.

everStick Fasern sind silanisiert, mit PMMA beschichtet und zusätzlich in lichthärtendem Komposit eingebettet. So sind die Fasern in jeder klinischen Situation leicht form- und adaptierbar.

everStick Kunststoff-Restaurationen ermöglichen Biegefestigkeiten von 900–1.280 Mpa, dies entspricht den Werten von Metallkeramik. Zudem lassen sich die Fasern auch nach der indirekten Verarbeitung

im Labor mit Kunststoff „chemisch aktivieren“, d.h. sie verbinden sich danach chemisch mit jedem Kunststoff, dies bedeutet spaltfreie ästhetische Restaurationen mit höchster Retention.

everStick Indikationen:

- Kronen, Brücken – auch zur Interimsversorgung
- Schienung, Retainer
- Individuelle Glasfaser-Wurzelstifte
- Verstärkung von Teil- und Totalprothesen
- Faserverstärkte Provisorien
- Klebe- und Inlaybrücken

LOSER & CO GMBH

Benzstr. 1–3
51381 Leverkusen
Tel.: 0 21 71/70 66 70
Fax: 0 21 71/70 66 66
E-Mail: info@loser.de
www.loser.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.